

TGW in the loop



Die richtige Reihenfolge im Versandkarton
TGW stattet Esprit mit DropBox-Lösung aus

TGW STINGRAY Shuttle - Die Erfolgsgeschichte
Die 1.000er-Marke in nur 18 Monaten durchbrochen

Türkischer Modehandel setzt auf TGW
... und weitere Auftragseingänge

Seite 3-5 - TGW Success
TGW stattet Esprit mit DropBox-Lösung aus

Seite 6/7 - TGW Mission
Ein direkter Draht vom Kunden zu TGW

Seite 8/9 - TGW Success
TGW STINGRAY Shuttle - Die Erfolgsgeschichte

Seite 10/11 - TGW Team
Wachstum als Chance und Herausforderung

Seite 12/13 - TGW Event
Rückblick - Textillogistikkongress 2013
Einladung zum Kundenevent in der Schweiz

Seite 14/15 - TGW Future
Auftragseingänge für TGW

TGW editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit Ende Juni hat TGW erneut ein Geschäftsjahr abgeschlossen. Besonders erfreulich ist dabei eine Steigerung des Auftragseingangs von 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Rekord bestätigt den Kurs der TGW-Gruppe – Wir unterstützen erfolgreiche Unternehmen dabei, die Herausforderungen ihrer Logistik so wirtschaftlich, nachhaltig und ergonomisch wie möglich zu meistern. Im Fokus stehen dabei nach wie vor die Stärkung unserer Marktposition und der strukturelle Aufbau der noch jungen Niederlassungen.

Im Zuge unseres Wachstums wurde auch das Headquarter in Wels erweitert, wo seit einigen Wochen durch einen Zubau nun 200 zusätzliche Mitarbeiter Platz finden. Mitarbeiter, die wir insbesondere in der Betreuung Ihrer Projekte einsetzen werden. Insgesamt haben wir auch bei den Mitarbeitern eine neue Rekordzahl erreicht: weltweit sind knapp 1.700 Personen bei TGW beschäftigt.

Im aktuellen „in the loop“ laden wir Sie ein, unsere TGW-Strategie kennen zu lernen. Unsere neue HUB-Struktur ist für die einzelnen Niederlassungen Chance und Herausforderung zugleich. Wir lassen Sie einen Blick hinter die Kulissen der TGW-Logistikanlage bei Esprit werfen und stellen Ihnen unsere On-Site-Teams vor.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen,

Markus Augeneder, Thomas Berndorfer, Harald Stallinger
TGW Systems Integration – Managing Directors

PS: Falls Sie eine elektronische Version des Newsletters bevorzugen, registrieren Sie sich bitte online. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Rückseite von „in the loop“.



TGW SUCCESS

TGW stattet Esprit mit DropBox-Lösung aus

Bis zu 25.000 Pakete versendet Esprit täglich an seine Kunden. Um diese Kapazitäten erreichen und halten zu können und dem Kunden gebührenden Service zu bieten, vertraut Esprit auf das Logistik-Know-how des Fashion-Logistikspezialisten Fiege und die technologische Kompetenz von Systemintegrator TGW. Das neue Distribution Center Europe (DCE) in Mönchengladbach ist für die Versorgung aller europäischen Esprit-Kunden bestens gerüstet.

Das Distribution Center Europe (DCE) von Esprit in Mönchengladbach, Deutschland, beliefert alle Retail und Wholesale Shops in Europa. Für das nächste Jahr ist die Auslieferung von ca. 100 Mio. Teilen an dem von Fiege betriebenen Standort geplant, insgesamt ist das DCE für bis zu 150 Mio. Teile pro Jahr ausgelegt. 85 % des Esprit-Gesamtumsatzes laufen über das Lager in Mönchengladbach, welches ausschließlich Esprit Liegwaren beherbergt.

DropBox – Die richtige Reihenfolge im Versandkarton

Die Anforderungen an das neue Logistikzentrum von Esprit waren hoch: Die Leistung war ein wichtiger Aspekt sowie die Möglichkeit der exakten, kundenspezifischen Artikelsequenzierung. „Aus diesem Grund bot TGW die DropBox-Lösung für Esprit. Sie ist ein technisch höchst anspruchsvoller Lösungsansatz, der Esprit ermöglicht, die Wünsche seiner Filialen und Retailkunden zu erfüllen“, so Projektleiter Peter Ehrenhuber, Director Realization der TGW Logistics Group.



Peter Ehrenhuber
Director Realization
+43.7242.66200.3532

Die DropBox-Lösung ist die Antwort auf filialgerechte Sortierung im Versandkarton. Für jede Filiale kann entsprechend der Anordnung der Waren im Geschäft eine individuelle Reihenfolge festgelegt werden, in der die Artikel verpackt werden. Somit müssen die Mitarbeiter im Verkauf nur minimalen Zeitaufwand

zum Einräumen der Waren einrechnen.

Der Weg der Waren

Auf insgesamt etwa 23 Kilometern Fördertechnik von TGW werden die Waren durch das DCE transportiert. Die Auslegung der Fördertechnik im Hochleistungsbereich mit einer Förderleistung von bis zu 10.000 Behältern pro Stunde pro Strecke bietet Esprit die nötige Dynamik und Geschwindigkeit für die hohen Ansprüche.

Das automatische Kleinteilelager – 202.000 Stellplätze für Esprit

Die Einlagerung der Kartons in das automatisierte Kartonlager erfolgt über TGW Mustang Regalbediengeräte. In 36 Gassen stehen über 202.000 Kartonstellplätze zur Verfügung. Dort werden die Kartons doppelstief eingelagert, bis sie bei Bedarf ausgelagert und zu den Kommissionierstationen transportiert werden.

Das innovative DropBox-Prinzip

„Das „DropBox“-System funktioniert zweistufig und erlaubt sehr leistungsstarke Kommissionier- und Packleistungen, weil diese beiden Prozesse voneinander entkoppelt sind“, erklärt Peter Ehrenhuber. An den 45 Kommissionierstationen werden die Waren aus den Kartons entnommen und in eigens bereitgestellte DropBox-Auftragsbehälter gepackt. Pro Order Line wird eine eigene DropBox verwendet, nur so kann die sortenreine Sequenzierung reibungslos funktionieren.

Durch die ergonomische Arbeitsplatzanordnung und den sehr einfachen Kommissioniervorgang werden Pickleistungen von 1.000 Teilen pro Stunde und Arbeitsplatz erreicht.

Verpackung entkoppelt von der Kommissionierung – Komplexes System für Sortierung

Die Verpackung erfolgt nun in der richtigen Reihenfolge, die durch ein mehrstufiges, vollautomatisches Sortiersystem sichergestellt wird.

Diese Vor- und Feinsortierung basiert auf einem mathematischen Algorithmus (Radixsort) und wird mit Hilfe von TGW Matrix Sortiermaschinen realisiert. Als Ergebnis liefert dieser Sequenzierungspuffer dem Verpackungsmitarbeiter die Ware genau in der Reihenfolge an seinen Arbeitsplatz, in der sie im Versandkarton sein muss. Bis zu 1.600 Teile können an diesen Arbeitsplätzen pro Stunde und Mitarbeiter verpackt werden

Bei der Masse an Paketen, die Fiege für Esprit pro Tag versendet – nämlich bis zu 25.000 – wird das System durch einen Versandpuffer in Form eines weiteren AKL mit 16 TGW Commissioner mit insgesamt 16.000 Stellplätzen entlastet. Im Warenausgang können die Versandkartons noch auf 88 VAS (Value Added Service) Arbeitsplätzen auf Kundenwunsch nachbearbeitet werden.

Erfolgreiche Realisierung mit glücklichem Kunden

Die Realisierung des neuen DCE in Mönchengladbach war sowohl für Esprit und Fiege als auch für TGW ein voller Erfolg. „Dieses Projekt hat Dimensionen, die man sich auf den ersten Blick gar nicht hatte vorstellen können. Deshalb wurde es in fünf Bauphasen realisiert. Um die langen Montagezeiten zu meistern, wurden die Anlagenteile modular in Betrieb genommen. Das heißt, es wurde bereits in Betrieb genommen, als wo anders gerade mit der Montage gestartet wurde“, weiß Herbert Marquardt, Geschäftsführer von Fiege. Alle Parteien sind mit dem



TGW Matrix Sortiermaschinen realisieren die Vor- und Feinsortierung

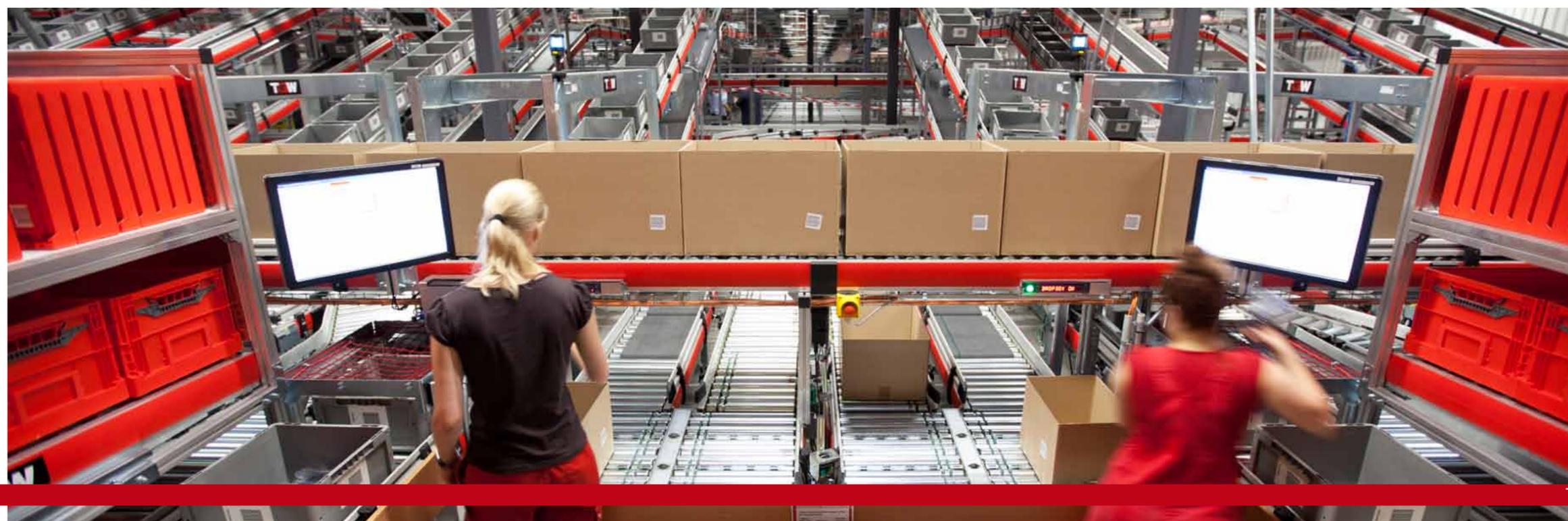
Esprit hat TGW zusätzlich mit einem 5 Jahres On-Site-Service beauftragt. Die Organisation wurde frühzeitig vor Nutzungsbeginn in Angriff genommen. Derzeit arbeiten 22 TGW Mitarbeiter am Standort in Mönchengladbach und betreiben die Anlage seit Juli 2012 erfolgreich im 2-Schichtbetrieb.

laufenden Logistikzentrum mehr als zufrieden. „Vielleicht war das ausschlaggebende Erfolgskriterium einfach die Tatsache, dass alle beteiligten Teams von allen Seiten von Anfang an vor Ort waren. Die Zusammenarbeit verlief sehr eng, denn nur so konnten wir die Schnittstellen reibungslos realisieren“, erinnert sich Axel Witte, Head of Global Warehousing bei Esprit. Die größte Herausforderung

– und dabei sind sich alle einig – war die SAP-Integration in die Logistikköschung, besser gesagt, die Schnittstelle von SAP zum Materialflussrechner. „Gemeinsam haben wir jedoch alles geschafft und nun haben wir ein einzigartiges Distributionszentrum!“, so Witte.



Axel Witte
Head of Global
Warehousing bei Esprit



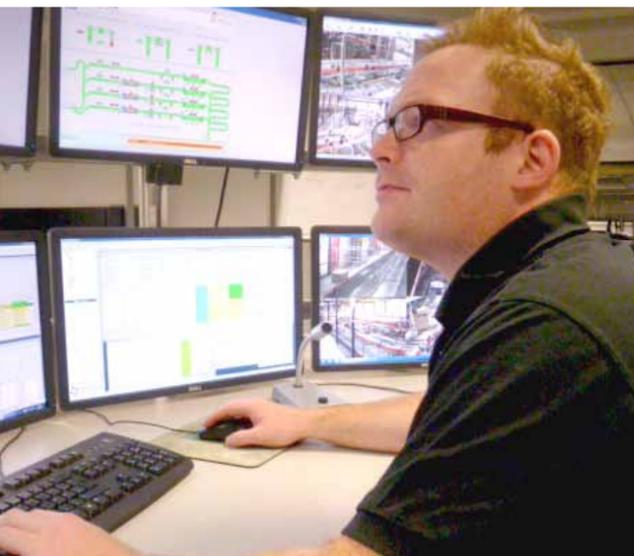
TGW missionn

Ein direkter Draht vom Kunden zu TGW

Kunden wie Audi, Fricke, Esprit und MusicStore in Deutschland oder der Schuhhändler CCC in Polen machen es vor. Sie alle haben TGW-Teams vor Ort, die für die Anlagenverfügbarkeit der TGW-Logistikzentren sorgen: Die Teams der On-Site Services. Damit schaffen sie einen direkten Draht vom Kunden zu TGW – denn sie setzen alles daran, dass der Kunde vor Ort zufrieden ist.



Tanja Walter hält per Funk Kontakt mit dem Leitstand



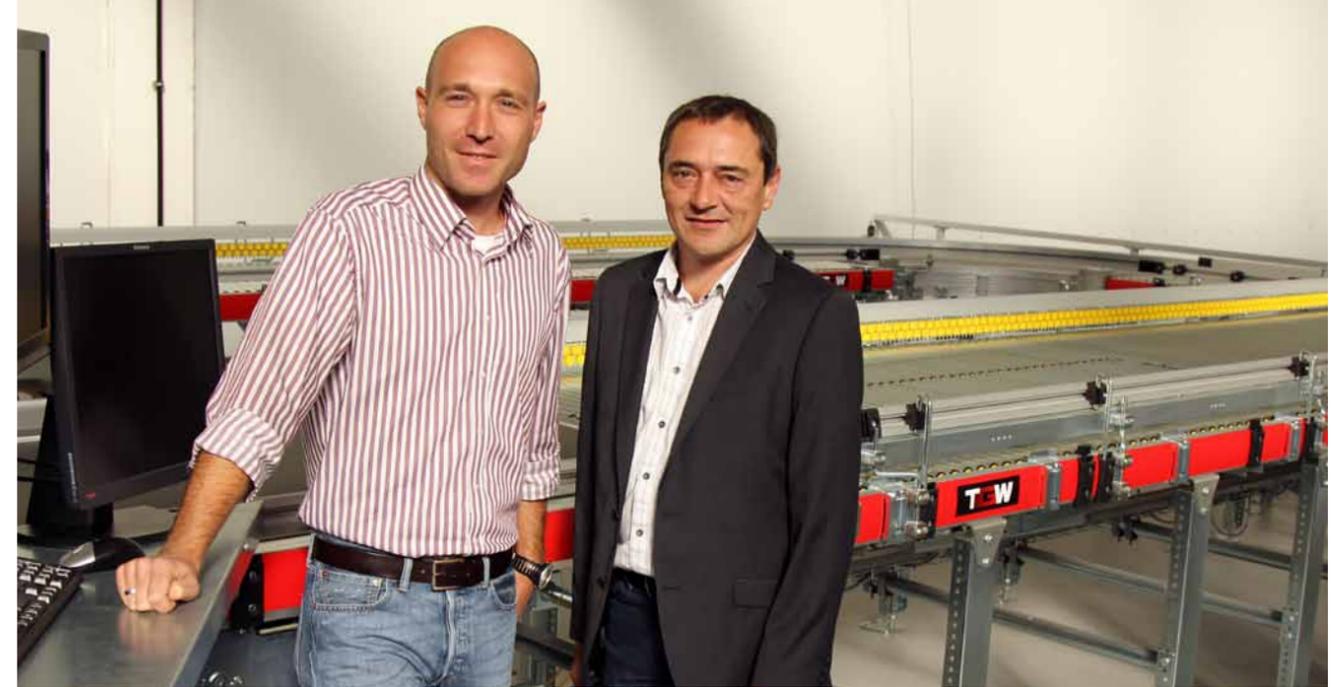
Im Leitstand: Michael Drube behält den Überblick über die Anlage

Sie sind es, die in der fertigen Logistikanlage für einen langen Life Cycle sorgen: Die On-Site Engineers von TGW. Über 50 Mitarbeiter sind permanent bei unseren Kunden im Einsatz und kümmern sich um die Verfügbarkeit des Logistiksystems.

Der TGW On-Site Service teilt sich in zwei Bereiche, den Full Service- und den Resident Engineer-Bereich. „Unsere Techniker kümmern sich maßgeschneidert, je nach Kundenwunsch, um die Anlage. Sie sind permanent vor Ort und warten die Anlage, sorgen für die Instandhaltung des Systems, kennen die Ersatzteile und gewährleisten die Verfügbarkeit der Anlage. Teilweise sind bei diesem Portfolio auch Beistellgewerke inkludiert – wir blicken also durchaus über den ‚TGW-Tellerrand‘ hinaus“, so Jürgen Wahl, On-Site Services – Processes & Organization. Die Service-Engineers überwachen sämtliche Prozesse in der Anlage. „Sie arbeiten mit einem elektronischen System, das ein optimales Instandhaltungs-Tool ist. So verliert keiner den Überblick“, weiß Bernhard Kronsteiner, Manager On-Site Services.

Full Service oder Resident Engineers

„Falls ein Kunde nicht den vollen Umfang der TGW Leistungen in Anspruch nehmen möchte, gibt es immer noch die Möglichkeit, Resident Engineers zum Einsatz zu bringen. Hierbei stellt der Kunde sein eigenes Team an Technikern auf, welches von einem oder mehreren TGW-Mitarbeitern verstärkt wird“, erklärt Kronsteiner und ist davon überzeugt, dass die Unterstützung der TGW-Techniker ein großer Vorteil ist. „Schließlich kennen sie die TGW-Technik in- und auswendig, sie wissen sozusagen wie unsere Uhrwerke ticken.“ Als perfekte Ergänzung zum Technik-Team des Kunden sind die TGW-Mitarbeiter immer auf dem neuesten Stand der TGW-Technologien. „Unsere On-Site Engineers sollen immer up-to-date sein. Auch wenn sich in ihrer Anlage unmittelbar nichts ändert, sie müssen mit der Zeit gehen“, erzählt Jürgen Wahl.

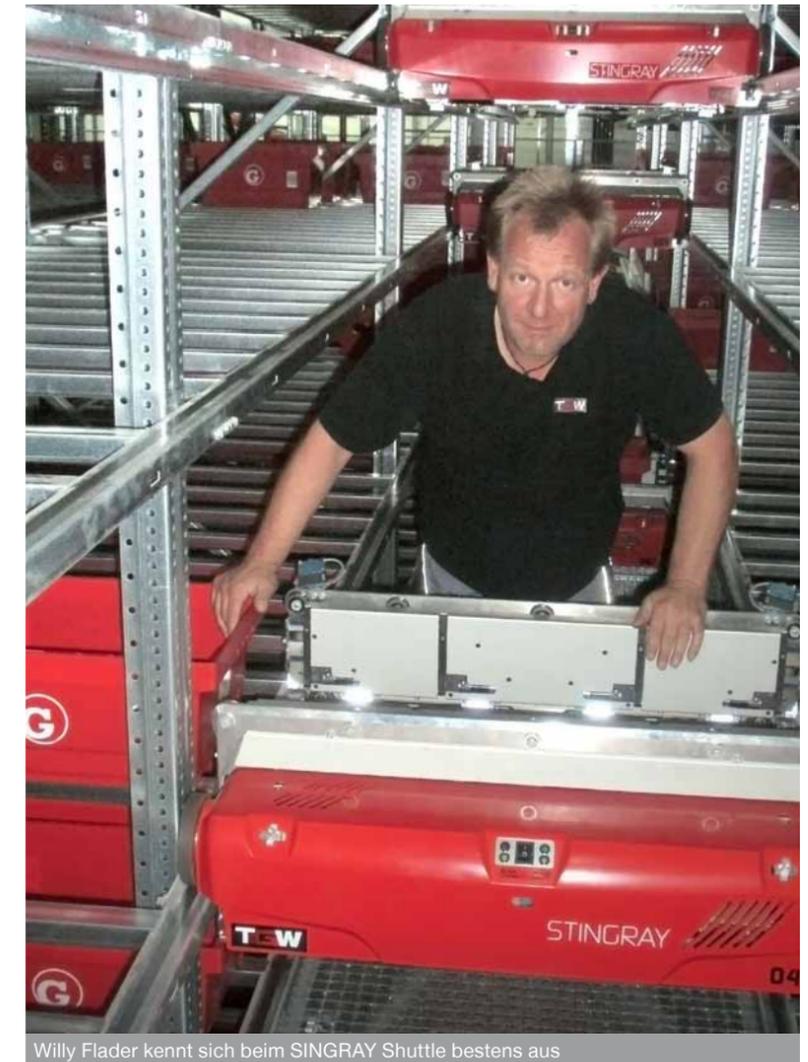


Jürgen Wahl und Bernhard Kronsteiner von TGW

Mitten drin statt nur dabei

Der Job als On-Site Engineer ist spannend und sehr herausfordernd. „Die Nachfrage nach unseren On-Site-Programmen steigt rapide an. Innerhalb kürzester Zeit haben wir viele Neuaufträge mit Full Service-Verträgen gewinnen können. Auch die Resident Engineers sind gefragt wie nie!“, so Kronsteiner. In den nächsten beiden Jahren muss der Mitarbeiterstamm von derzeit 50 Personen wegen der enormen Nachfrage drastisch aufgestockt werden. „Das TGW-Know-how wird international benötigt und so achten wir auch darauf, international tätige Kollegen zu rekrutieren. Schließlich wohnen sie dann auch im Zielland und müssen sich sprachlich verständigen können. Deshalb werden die On-Site-Engineers stets vor Ort rekrutiert. Wir achten hierbei natürlich auf die Besonderheiten jedes Landes, denn der Arbeitsmarkt unterscheidet sich auch von Land zu Land innerhalb Europas.“

Jürgen Wahl weiß, warum die Techniker vor Ort auf Herz und Nieren geprüft werden müssen: „Sie sind es, die den direkten Draht zum Kunden haben. Sie sind es, die die Anlage reibungslos am Laufen halten müssen, sie sind es, die den Überblick in der laufenden Anlage behalten.“ Es ist ein Ziel von TGW, die On-Site Mitarbeiter bereits in der Inbetriebnahmephase vor Ort zu integrieren, um eine perfekte Kenntnis der Anlage und der logistischen Abläufe zu gewährleisten. „Unseren On-Site Technikern gebührt großer Dank, denn sie arbeiten direkt beim Kunden – dieser direkte Draht ist unbezahlbar.“



Willy Flader kennt sich beim STINGRAY Shuttle bestens aus

TGW STINGRAY Shuttle – Die Erfolgsgeschichte

Innerhalb von 18 Monaten erreicht das TGW STINGRAY Shuttle einen Rekord: Bereits 1.000 Stück des Shuttles wurden international verkauft – die Kunden sind begeistert. Warum das TGW STINGRAY Shuttle System so erfolgreich ist ...

Was das Shuttle kann ...

Die STINGRAY Shuttle-Lösung von TGW stellt das ideale System für höchst dynamische Lager- und Puffer-Anwendungen dar und ergänzt somit das Lösungsspektrum des Marktführers für automatische Kleinteilelager im Hochleistungsbereich. Mit dem STINGRAY Shuttle System verfügt TGW über das breiteste am Markt verfügbare Spektrum an Lösungen für automatische Kleinteilelager (AKL).

Was die Shuttle-Lösung bringt ...

Der TGW STINGRAY überzeugt insbesondere durch seine hohe Leistung und sein flexibel skalierbares, modulares System. Er sorgt für höchst dynamische Versorgung von Kommissionierprozessen. Bisher benötigte man mehrere Lagergassen, um die gleiche Ein-/Auslagerleistung wie eine einzige STINGRAY-Gasse zu erzielen. Heute ist mit dem Shuttle so einiges mehr möglich.

Das STINGRAY Shuttle System ermöglicht durch seine hohe Leistung zudem, die Waren sequenziert auszulagern und so gleich in der richtigen Reihenfolge an die Kommissionierung zu senden. Weiters kann es als hochdynamischer Puffer dienen – je nach Anforderungen des Kunden.



Der STINGRAY lagert Behälter und Kartons



Eric Große
Senior Product Manager
+43.7242.486.1788

Vergleicht man klassische AKL-Lösungen mit Regalbediengerät mit dem Shuttle-System, so muss man die geforderte Leistung bedenken. Im Hochleistungssegment ist das STINGRAY-System die ideale Lösung und bietet ein angemessenes Preis-Leistungs-Verhältnis für flexible und individuelle Logistik.

Wo das STINGRAY System läuft ...

Seit dem Produktlaunch des STINGRAY Shuttle Systems sind noch nicht mal zwei Jahre vergangen und bereits jetzt übertrifft es alle bisher da gewesenen Rekorde. Innerhalb der ersten 18 Monate wurden mehr als 1.000 STINGRAY Shuttles verkauft.

Ein gutes Beispiel ist das Logistikzentrum von Weltbild im bayerischen Augsburg. 20 Millionen Produkte umfasst das Weltbild-Portfolio, dessen Artikel sowohl in die Filialen als auch direkt nach Hause zum Kunden



120 STINGRAY Shuttles versorgen bei Weltbild in Augsburg die Kommissionierung mit 5.500 Behältern pro Stunde

gesendet werden. Weltbild freut sich über das neue Lagersystem, das dem Mitarbeiter eine neue Arbeitsqualität bietet. Karl Strüning, Geschäftsführer Logistik der Verlagsgruppe: „Der Mitarbeiter läuft nicht mehr, sondern kommissioniert ausschließlich.“ Das Lager bietet sechs Gassen mit jeweils 20 Ebenen inklusive 12 Hebern zur Ein- und Auslagerung der Waren und drei Shuttle-Heber auf der Rückseite zum Fahrzeugwechsel im Wartungsfall. Darin bewegen sich 120 selbstfahrende STINGRAY Shuttles, welche mit 600x400mm großen Standardbehältern beladen werden.

Wichtig bei diesem Projekt war jedoch auch die Vernetzung der Shuttle-Gassen mit den Kommissionierarbeitsplätzen – 5.500 Behälter pro Stunde werden hier abgewickelt. Die Wartungsfreundlichkeit des Systems mit Reserveshuttles und einfachen Korrekturvorgängen ist nur ein weiterer Punkt, der für die STINGRAY-Lösung von TGW spricht.

Welche Branchen auf das STINGRAY Shuttle setzen ...

Internationale Kunden in den unterschiedlichsten Branchen freuen sich über die bereits realisierten Anlagen oder sind aktuell in der Realisierung. Sie werden sowohl in der Lebensmittelbranche, in der Textilindustrie, im E-Commerce als auch im Ersatzteil- sowie im Verlagswesen eingesetzt. Individuell, skalierbar, wartungsfreundlich und fleißig – für das STINGRAY Shuttle System von TGW herrscht bereits große Nachfrage in Deutschland, der Schweiz, den USA und in Spanien.

Mit 1. Juli übernahm der 43-jährige Markus Augeneder die Funktion des neuen Geschäftsführers bei TGW Systems Integration. Doch damit ist es nicht getan. Er übernahm zusätzlich die Sprecherrolle für das Unternehmen sowie die Position des HUB Managers für TGW Central Europe.

Herr Augeneder, in Ihrer neuen Funktion als Geschäftsführer tragen Sie auch noch andere Verantwortungen. Wie gehen Sie an diese neuen Aufgaben heran?

Markus Augeneder: Mit meiner neuen Funktion habe ich eine Reihe an neuen Verantwortungsbereichen dazubekommen. Die neue HUB-Struktur unseres Unternehmens ist hier sehr spannend. Wir versuchen, durch die „HUBs“, also Drehscheiben, bzw. Verteilzentren, unsere Ressourcen optimal zu nutzen und Engpasskapazitäten zu optimieren. Gemeinsam mit TGW Italia ist die TGW Systems Integration nun der HUB TGW Central Europe. Hier treffen zwei sehr unterschiedliche Unternehmen aufeinander: Die TGW Systems Integration mit knapp 300 Mitarbeitern und dementsprechend großen Projekten und TGW Italia mit etwa 30 Mitarbeitern, wobei TGW Italia alle nötigen Kompetenzen eines vollwertigen Systemintegrators inklusive IT- und Steuerungsabteilung besitzt.

Wie werden Sie diese neuen Potenziale nutzen?

Markus Augeneder: Wir sind bereits dabei, die Potentiale des HUB zu nutzen. Wie gesagt geht es bei den Zusammenschlüssen der HUB-Einheiten darum, eine Über- bzw. Unterdeckung zu vermeiden und Kapazitäten dort einzusetzen, wo sie wirklich benötigt werden.

Der HUB TGW Central Europe bietet aus praktischer und strategischer Sicht viele Vorteile. So wurde bereits begonnen, italienische Kollegen zur Unterstützung von Projekten der TGW Systems Integration im nicht deutschsprachigen Raum (Türkei, Polen, Russland) heranzuziehen. Der HUB-Gedanke wird somit bereits operativ gelebt.

Möchten Sie sich in Ihren neuen Funktionen auf besondere Aspekte konzentrieren?

Markus Augeneder: Das Wichtigste in unserem Geschäft ist und bleibt der Kunde. Wir müssen offen auf Kundenwünsche eingehen, um optimale Lösungen entwickeln und umsetzen zu können. Obwohl wir natürlich oft eine technisch getriebene Sicht der Dinge haben, denken wir in Systemen und Prozessen, die es dem Kunden ermöglichen, noch erfolgreicher und noch effizienter zu werden. Wir sind diejenigen, die die Prozesse und Abläufe mit den Kunden analysieren, planen und realisieren und dies sollte auch im Vordergrund bleiben. Dazu benötigen wir nicht nur die besten Mitarbeiter mit dem richtigen Verständnis und der notwendigen Erfahrung, sondern auch das beste Produkt im Sinne von Software, Steuerung und Mechanik.

Welche Erwartungen haben Sie an die Entwicklung von TGW?

Markus Augeneder: Wir haben eine starke Vorlage aus dem vergangenen Geschäftsjahr. Diesen Erfolg haben wir insbesondere der Leistung und dem Engagement unserer Mitarbeiter zu verdanken – es gilt, diesen Einsatz zu fordern und zu fördern.

Wichtig sind die Fortführung und der Ausbau der Teamarbeit und das einheitsübergreifend. So können auch große, komplexe Projekte erfolgreich abgewickelt werden.

Vielen Dank für das Gespräch.



TGW Event

TGW spendet Urlaubstage im Wert von 35.000 Euro

Ein großes Dankeschön gebührt allen Spendern am Headquarter in Wels, die für die Hochwasseropfer in Oberösterreich vom vergangenen Juni insgesamt 105 Urlaubstage im Wert von knapp 35.000 Euro gespendet haben. Vier betroffenen TGW-Kollegen konnte so geholfen werden. Der Rest geht an die Oberösterreichische Hochwasserhilfe.

Herzlichen Dank!

Das war der Textillogistikkongress 2013

Am 5.9.2013 trafen sich Experten aus der Textillogistik-Branche in Frankfurt und diskutierten über brandaktuelle Themen: E-Commerce, Multichannel, Filialbestückung. TGW war auch diesmal wieder mit dabei. Raffaele Destro, Director of Sales der TGW Systems Integration GmbH, hielt einen Vortrag über die realisierte Lösung bei Esprit.



Hochdynamische Kommissionierung vs. Energieeffizienz

– Lassen sich beide Anforderungen miteinander verbinden?

Falls Sie sich jemals diese Frage gestellt haben, dann ist dieser Kundenevent bei TGW Schweiz genau das Richtige für Sie.

Reservieren Sie sich Dienstag, 29. Oktober 2013, für einen interessanten Nachmittag in der Umweltarena Spreitenbach. Melden Sie sich an unter systems.ch@tgw-group.com oder online www.tgw-group.com/kundenevent.

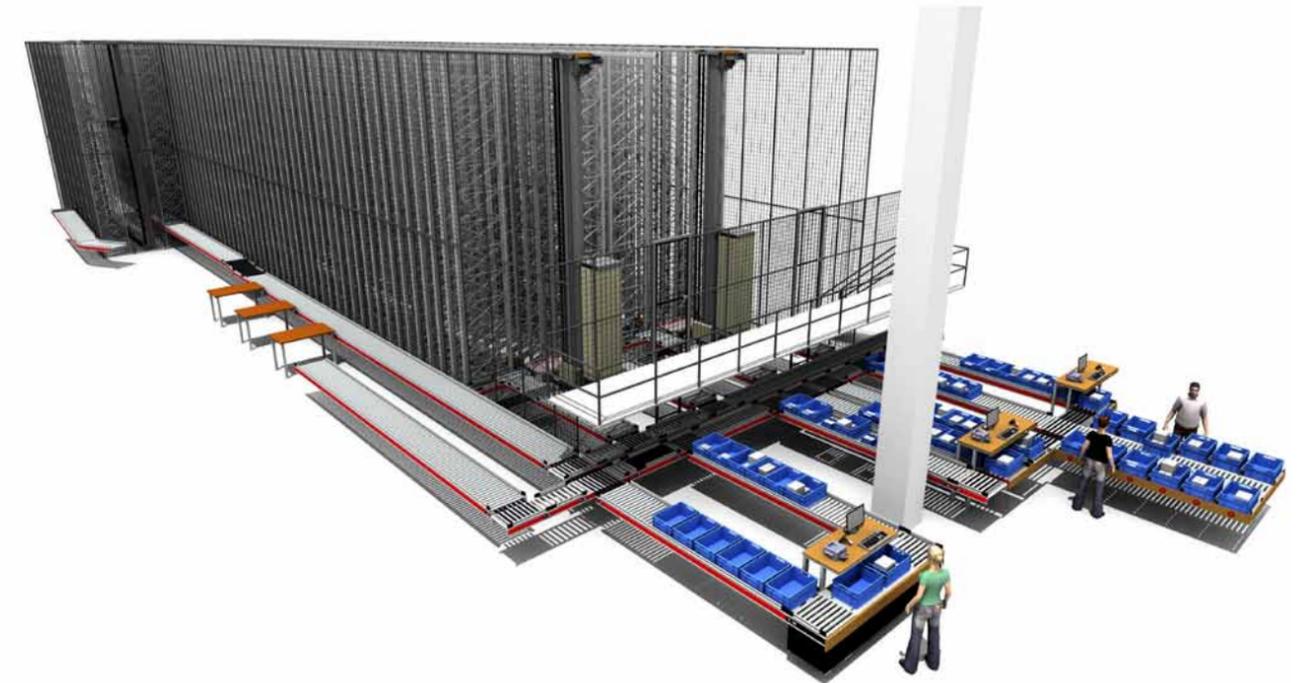
Wir freuen uns auf Sie!

PROGRAMM

ab 13:30 Uhr	Einlass & Empfang
14:15 - 14:30 Uhr	Vorstellung der TGW Systems Integration AG Thomas Kretz, TGW
14:30 - 15:00 Uhr	Nachhaltiges Planen von Produktionsgebäuden und Anlagen – engineered by IE Staffan Nordström, IE Industrial Engineering Zürich AG
15:00 - 15:30 Uhr	Salewa – energieeffiziente Logistik für ein nachhaltiges Unternehmen Hubert Andres, Salewa Roland Stieger, TGW
15:30 - 16:00 Uhr	Energieeffiziente Technologie für hochdynamische Lösungen Christoph Wolkerstorfer, TGW
16:00 - 16:30 Uhr	Frage- & Diskussionsrunde mit Apéro
16:30 - 17:45 Uhr	Führung durch die Umweltarena mit den Schwerpunkt-Themen: Energie und Mobilität + Erneuerbare Energien
17:45 - 19:00 Uhr	Gemeinsamer Ausklang mit Apéro

DeFacto - Türkei

DeFacto, Teil der Ozon Giyim Gruppe, beauftragt TGW mit der Errichtung eines Distributionslagers in Çerkezköy, Tekirdağ (100 km westlich von Istanbul). Am Standort entsteht ein neues Logistikgebäude mit einer Größe von ca. 55.000 m². TGW errichtet darin ein 12-gassiges Kartonlager mit einer Kapazität von knapp 200.000 Stellplätzen und unterstreicht erneut die Kompetenz im Bereich Kartondirekthandling. 12 Magito Regalbediengeräte mit dem Lastaufnahmemittel Twister sorgen für eine entsprechend hohe Ein- und Auslagerleistung. Angepasste Fördertechnikkreisläufe binden u.a. auch einen Tilt-Tray Sorter zur Verteilung der Waren an. Verwaltet und gesteuert wird die gesamte Anlage ebenfalls mit dem Lagerverwaltungssystem sowie der Materialflusssteuerung von TGW.



Banner Batterien - Österreich

Der einzige österreichische Hersteller von Starterbatterien, Banner, erweitert seine Lagerkapazität um 10.000 Stellplätze für KFZ-Starterbatterien. Zudem liefert TGW das Lagerverwaltungssystem TGW Commander, den Materialflussrechner, drei Regalbediengeräte inklusive Palettenförder-technik. Die Regalanlage wird in Silobauweise errichtet, eine Sauerstoffreduktion wird zum Brandschutz implementiert.

HAWE Hydraulik - Deutschland

Aufgrund des starken Umsatzwachstums und des höheren Automatisierungsgrades bei der Bereitstellung von Bauteilen für Hydraulikbatterien entschied sich HAWE Hydraulik, für das neue Werk in Kaufbeuren erneut eine TGW-Intralogistiklösung einzusetzen. Dieser Anspruch wird mit einer sequenzgenauen Ware-zur-Person-Kommissionierung realisiert – für diese Zwecke entwickelte TGW einen neuen Arbeitsplatz. In der neuen Anlage realisiert TGW ein zwei-gassiges automatisches Kleinteilelager mit Commissioner. Zudem liefert TGW auch die gesamte Steuerung und Software für das System.

TME - Polen

TGW freut sich über einen weiteren Auftragseingang von TME aus Łódź, Polen. Zwei Fördertechnik-Aufträge wurden bereits für das Unternehmen realisiert. Der Lieferumfang für den neuen Auftrag umfasst ein eingassiges AKL mit einem Magito Regalbediengerät und 23.000 Behälterstellplätzen. Neben dem Lager liefert TGW außerdem die Fördertechnik sowie SPS und Materialflusssteuerung. Eine Besonderheit dieses Projektes ist, dass der an TME gelieferte Magito mit einer Höhe von 20,5 Metern das bisher höchste AKL-Regalbediengerät in der Geschichte von TGW sein wird.



Onlinebestellung: www.tgw-group.com/newsletter

Impressum:

TGW In the Loop der TGW Logistics Group GmbH. Eigentümer und Verleger: TGW Logistics Group GmbH, Collmannstraße 2, A – 4600 Wels.

Für den Inhalt verantwortlich: Michael Etlinger. Fotos: TGW, Fiege, Umweltarena Spreitenbach, Esprit, DeFacto, DVV Media Group GmbH

Druck: Bachmann & Weiss Offset GmbH . Nachdruck und Vervielfältigung nur nach Genehmigung möglich.

TGW Systems Integration GmbH
Boschstraße 52, A-4600 Wels
T+43.(0)7242.66200-3632
F+43.(0)7242.66200-3735
e-mail: systems@tgw-group.com
eb: www.tgw-group.com

TGW Transportgeräte GmbH
Robert-Bosch-Straße 11a
DE-63225 Langen
T +49.(0)6103.924.7610
e-mail: germany@tgw-group.com

TGW Transportgeräte GmbH
Am Flugplatz 13
DE-31137 Hildesheim
T+49.(0)5121.289388-0e-mail:
hildesheim@tgw-group.com

TGW Systems Integration GmbH
Türkiye Istanbul Iribat Bürosu
Eğitim Mah. Kasap İsmail Sk.
Öğün İş Merkezi 5/9
Kadıköy İstanbul Türkiye
T +90.216.414.1472.73
e-mail: turkey@tgw-group.com

TGW Systems Integration
Poznańska 62/20
PL-60-853 Poznań
T+48.(0)61.84711.71
e-mail: poland@tgw-group.com

TGW Systems Integration AG
Grundstraße 4B, CH-6343 Rotkreuz
T+41.(0)41.79940.00
F+41.(0)41.79940.01
e-mail: systems.ch@tgw-group.com